

3) s. EA VI 1, 238 a

4) s. Zurlauben/HM I 251f

5) ~~seine sorge a alle~~
~~Leopold von Roll~~
~~Namen seine reus~~

6) s. AH 60/106

7) ~~des recontroy d'inscriptions & foudry~~
~~de l'ancien d'inscriptions de l'ancien~~Original, mit Siegel - AH 102, 330-331 - Blatt 331^r leer

111

1673 Oktober 20., Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT IN KAISERSTUHL UND GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT HILFIKON?]¹,
F[RANZ] E[RNST] ZWYER, AN HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN,
BERNAU²

"Was der selbige mir under dato den 15 diss abermahlen wegen des fahls von hilfficken³ [dieses lag in den Freien Aemtern, wo Heinrich Ludwig Zurlauben bis zu seiner Absetzung 1670 Landschreiber war] schreiben wollen, habe empfangen undt vernommen, Nun ist mir so wol als dem herren vetteren bekandt, das Er den fahl von hilfficken weder Kaufft noch bezalt; sonder das selbiger, iedtwederen fahlbaren Gemeinden in den freyen Embteren von den hohen Oberkeitten [den VII reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] an Ein Capital gestelt undt Zue verzinsen überlassen worden, wie dan darumben iede Gemeindt, darunter auch hilfficken gleichlaudtende brieff undt Sigell; das aber der herr vetter wegen der Gemeindt hilfficken möchte dreissig Müntz gulden in sein rechnung genummen haben kan undt mag wol sein; bin auch auf solches von der Gemeindt hilfficken Ersuocht undt gebetten, wan der herr Vetter oder Jemandts anderer, ihretwegen diser dreissig gulden halber, was möchte ausgeben haben, solches wider guott Zue machen. Es weist aber der herr vetter, was Er mir under herren landtvogt [der Freien Aemter, Hans Leopold] Bircher [- dieser amtete von 1663 bis 1665 daselbst -] schuldig worden undt sonst ist, welches gegen Ein ander abzuorechnen undt was Einer dem andern weitters schuldig auch in fründtlichkeit quot Zuo machen; das ist also Zu verstehen undt die beschaffenheit diser sacht, undt was dem H. vetteren diser ursach halber vor deme als Er sich in Costantz aufgehalten [- 1672 hielt sich der aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft verbannte Heinrich Ludwig Zurlauben im Exil in Konstanz auf, wo dieser die dortigen Behörden bat, sich u.a. bei seinem Schwiegervater Franz Ludwig von Roll zu seinen Gunsten zu verwenden -]⁴ auf sein ansuochen auch darthun möchte ...".

- 1) s. das unter Anm. 3 in AH 102/109 Gesagte
- 2) Zurlauben hielt sich damals bei seinem Schwiegervater Franz Ludwig von Roll, Gerichtsherr von Bernau, auf. Ersterer war mit dessen Tochter Maria Regina von Roll verheiratet.
- 3) s. auch AH 102/109
- 4) s. AH 45/87

Original, mit Siegel - AH 102, 332-333

112

1709 Juli 1., Rheineck

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Ess ist Zwar der Both, wie herr bruder geschriben, gester auf mittag hier angelangt, allein hat nit enther Widrum können spediert werden, weilen der Wirth [zum Adler in St. Margrethen, Tobias Brassel] auf der Werbung [von Soldaten für die Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer]¹ sich aufgehalten, Berichte also, das niemahl dermahlen keine soldathen zu bekommen, Undt aber, Weilen der Wirth Würckhlich 3 soldathen hat, Werde Jhne heüth Nachmittag fortschickhen, also das er Mitwuchen [den 3. Juli] abentss zu Baden [beim Capitaine-commandant Felix Utiger]² sein wirdt [- Brassel traf dann tatsächlich an besagtem Datum - jedoch mit 6 Soldaten - in Baden ein -]; Vor dem herbst gibt es Warhaftig keine soldaten, also thut man besser, man erspare das gelt, Undt dann ist der Wirth gar ellend beschaffen, den er in schlechtem Vermögen steht. er hat Von mir Würckhlich 23 Louis blancs, ohne das reis-gelt bis auf baden, so ich berichten Werde. Der both ist hier Um 9 Uhren Verreiset. befille Mich dem heren bruder undt frau schwöster [Maria Barbara Zurlauben] Nebst Vermeldung Meines respects ...

Mes Complimens à Mess.^{rs} vos fils³.

Den bothen hab ich hier beherbergt."

1) s. AH 97/165

2) s. AH 83/121

3) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 867 unter 9.3.

Original, mit Siegel - AH 102, 334-335 - Blatt 335^r leer